

Abend -



Zeitung.

Drei und dreißigster Jahrgang.

6.

Donnerstag, am 8. Februar 1849.

### Guizot über die Demokratie in Frankreich.

In der Schrift Guizot's über die Demokratie in Frankreich, sind besonders das dritte und vierte Kapitel von Interesse. Der verruchte Staatsmann beurtheilt in denselben die demokratische und die sociale Republik, die jetzt auf den Trümmern der constitutionellen Monarchie eine neue Staatsform für Frankreich aufbauen. Herr Guizot versagt der republikanischen Staatsform keineswegs seine Achtung, ein Blick auf die Geschichte gebiete sie zu achten. Er findet sie aber für Frankreich gefährlich, weil sie gerade da am Wenigsten im Stande sein werde, die Aufgabe zu erfüllen, welche jede Regierung habe, die Bedürfnisse des Landes, Frieden und Heilung der alten Wunden, zu befriedigen. Frankreich, in dessen Geschichte von jeher, besonders seit 1789, der Kampf der verschiedenen Klassen hervortritt, bedarf des innern Friedens und kann jenen schwachvollen, zerfleischenden Kampf nicht länger ertragen. Was hat die demokratische Republik gethan, um dem Lande diesen Frieden zu geben? Das Erste, was sie hervorgebracht hat, ist der Bürgerkrieg gewesen,

und es wird ihr schwer werden, sich von dem loszumachen, womit sie angefangen hat. Von allen Regierungen muß sich gerade die demokratische Republik zumeist auf den Beistand aller Klassen der Gesellschaft stützen, wird sie von einer zurückgewiesen, so ist sie ohne Ruhe und muß, um sich zu erhalten, unterdrücken. Sie kann nur Bestand haben, wenn sie sich auf einen wahren und allgemeinen republikanischen Sinn stützt, das Vertrauen und die Ergebenheit des Volkes und die Unterstützung aller Klassen für sich hat. — Was hat dagegen die Monarchie für Frankreich gethan? — fragen wir. Sie hat das Elend des Volkes, das sie herbeigeführt, mit der frechen Lüge bemäntelt, als hätte sie den guten Willen, das Volk glücklich zu machen! —

„Was heißt — sagt Guizot — dieser officielle Titel: Demokratische Republik? Es ist das Echo eines alten Kampfrufs aus dem Bürgerkrieg; ein Ruf, der sich in unseren Tagen in allen Schichten der Gesellschaft erhebt, der wüthend gegen gewisse Klassen ausgestoßen wird von gewissen anderen Klassen, die ihn wieder mit Schrecken gegen sich selber donnern hören. Demokraten oben, Aristokraten unten. Bald drohend, bald bedroht, bald beneidend, bald beneidet. Fortwährender grauen-